

WIRTSCHAFT UNTERSTÜTZEN UND ARBEITSPLÄTZE SICHERN

Mit verlässlichen Rahmenbedingungen und guter Zusammenarbeit bietet die Stadt bestehenden und neuen Unternehmen die besten Chancen, zu wachsen und erfolgreich zu sein. Das ist die beste Voraussetzung dafür, dass die mehr als 14.000 Arbeitsplätze in Stadtallendorf auch in den gegenwärtig schwierigen Zeiten erhalten bleiben und darüber hinaus neue geschaffen werden können.

Ein bedeutender Fortschritt war die Schaffung des Gewerbegebiets Nord-Ost vor rund 15 Jahren. Seine volle Bedeutung entfaltet es jedoch erst durch den kürzlich realisierten Autobahnanschluss. Umso wichtiger ist es, die verfügbaren Flächen in diesem Gebiet optimal zu vergeben, um weiteres Wachstum zu fördern. Darüber hinaus besteht ein zusätzlicher Bedarf an neuen Gewerbeblächen, die vor allem für die Ansiedlung neuer Unternehmen entwickelt werden sollen.

Hessenkaserne neu errichten

Die globale Zeitenwende erfordert es geradezu, dass die alte Hessenkaserne abgerissen und auf diesem Areal eine neue, moderne Hessenkaserne gebaut wird. Dafür werden wir uns an den entsprechenden Stellen in besonderem Maße einsetzen. Die Bundeswehr ist für Stadtallendorf mehr als nur ein Wirtschaftsfaktor. Wir sind stolz darauf, dass sich eine der drei Stabsstellen des Heeres in unserer Stadt befindet. Deshalb gilt es, die jetzt schon gute Zusammenarbeit mit der Bundeswehr durch Veranstaltungen und gemeinschaftliches Engagement zu vertiefen.

Weiteren Wohnraum schaffen

Das Baugebiet „Hinter St. Michael“, für das schon seit Jahren Planungen vorliegen, muss endlich erschlossen und vermarktet werden. In diesem Zuge soll es auch eine zweite Anbindung in Richtung Gewerbegebiet Nord-Ost erhalten. Neue Wohnungen können auch durch die Nutzung historischer Bausubstanz entstehen, die deshalb zu fördern ist.



Luftbild Erksdorf



Luftbild Gewerbegebiet Nord-Ost mit Baugebiet „Hinter St. Michael“



Luftbild Hatzbach



Luftbild Niederklein



Luftbild Schweinsberg



Luftbild Wolferode

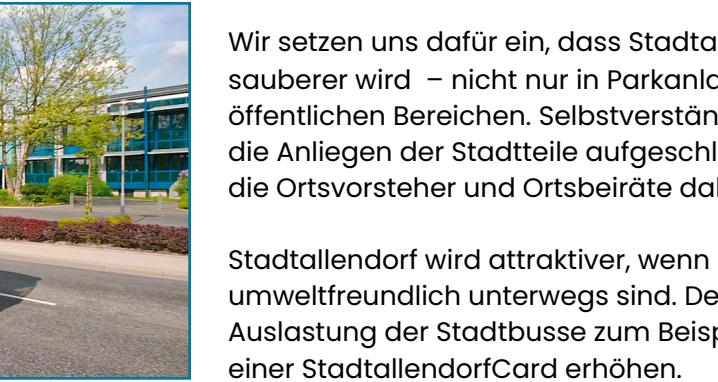
STADT ATTRAKTIVER GESTALTEN

Die Kernstadt wie auch alle fünf Stadtteile besitzen zahlreiche Gebiete, in denen es sich gut wohnen lässt. Gleichzeitig gibt es einige Bereiche, die aufgewertet werden sollten. So lässt sich die Aufenthaltsqualität in der Stadtmitte durch Begrünung, Sitzgelegenheiten und moderne Gestaltung deutlich verbessern.

Hier und in der Niederkleiner Straße ist es dringend geboten, den Einzelhandel in seiner Vielfalt zu stärken und Leerstände zu beheben, indem beispielsweise Start-ups sowie neue, kreative Geschäftsmodelle gezielt gefördert werden.

Der Festplatz der Altstadt muss so umgestaltet werden, dass er attraktiv und vielseitig nutzbar wird und zum Verweilen und zu Veranstaltungen einlädt.

Der Zustand der unmittelbar benachbarten Nordschule bietet schon lange Anlass zur Kritik. Wir unterstützen ausdrücklich die neuerliche Initiative des Landkreises, diese Schule zu einer modernen, gut ausgestatteten Bildungseinrichtung weiterzuentwickeln.



Wir setzen uns dafür ein, dass Stadtallendorf insgesamt sauberer wird – nicht nur in Parkanlagen, sondern in allen öffentlichen Bereichen. Selbstverständlich sind wir ebenso für die Anliegen der Stadtteile aufgeschlossen und unterstützen die Ortsvorsteher und Ortsbeiräte dabei, ihre Ziele umzusetzen.

Stadtallendorf wird attraktiver, wenn noch mehr Menschen umweltfreundlich unterwegs sind. Deshalb wollen wir die Auslastung der Stadtbusse zum Beispiel durch die Einführung einer StadtallendorfCard erhöhen.



IHR CDU – TEAM

VERANTWORTUNGSVOLL MIT DEM GELD DER BÜRGER UMGEHEN

Überall klagen Städte und Gemeinden über ihre finanzielle Unterversorgung. Bund und Land haben in den letzten Jahren den unteren Ebenen immer mehr Aufgaben übertragen, ohne ihnen zugleich die Mittel in ausreichendem Umfang zuzuweisen.

Die Landkreise reagieren darauf regelmäßig mit einer Erhöhung ihrer Kreisumlage, wodurch sie die Kommunen noch mehr unter Druck setzen. Das betrifft auch das als finanzstark eingeschätzte Stadtallendorf.

Die Personalkosten unserer Stadt sind in den letzten Jahren permanent gestiegen – als Folge der Tarifsteigerungen und der Ausweitungen im Stellenplan. Diese Aufstockungen wurden stets mit den zunehmenden Aufgaben gerechtfertigt.

Dieser Prozess darf sich nicht fortsetzen! Umstrukturierungen und Umbesetzungen dürfen deshalb in der Verwaltung kein Tabu sein. Die sich hierbei ergebenden punktuellen Personallücken sind dann durch eine intensivere Digitalisierung und effizientere Gestaltung der Verwaltungstätigkeiten zu kompensieren.



Wir sind nicht bereit, eine Schuldenpolitik auf Kosten kommender Generationen zu betreiben.
Folglich muss der Schwerpunkt auf dem Erhalt und der Nutzung geschaffener Strukturen liegen. Investitionen in neue Vorhaben sind nur vertretbar, wenn sie sich dauerhaft tragen.

LEBENSQUALITÄT ERHÖHEN

Wir bewahren unsere Identität, stärken Vereine und fördern die Menschen, die unsere Stadt lebendig machen. Stadtallendorf ist Heimat für rund 80 Nationen. Wir setzen uns für ein respektvolles Miteinander ein, das wir jeden Tag leben.

Die Angebote unserer Stadt verdienen es, gesichert und ausgebaut zu werden und für alle Generationen zugänglich zu bleiben. Insbesondere die vorbildliche Jugend- und Seniorenarbeit verdient unsere volle Unterstützung. Selbstverständlich ist für uns auch die Förderung der Vereine. Ein besonders eindrucksvolles Beispiel hierfür ist die Erneuerung des Herrenwaldstadions, die für den Sport in Stadtallendorf einen großen Sprung nach vorne bedeutet.

Aktuell liegt uns der Fortbestand der Musikschule, die bisher von der evangelischen Kirche getragen wurde, besonders am Herzen. Wir werden uns mit aller Kraft dafür einsetzen, dass sie ihre Arbeit im gewohnten Umfang fortsetzen kann, indem die Stadt sie wirkungsvoll finanziell unterstützt.

Stadtallendorf besitzt ein bewahrenswertes kulturelles Erbe. Wir unterstützen die weitere Erforschung und Präsentation der Geschichte Stadt-Allendorfs, weil sie einen wertvollen Beitrag zur Identitätsbildung leistet.

Es soll sich gut anfühlen, hier in Stadtallendorf zu leben.
Entsprechend wollen wir, dass die familienfreundlichen Angebote der Kitas, auf Spielplätzen und im Bereich der Freizeitgestaltung erhalten und bei Bedarf ausgebaut werden.



24/7 STADTALLENDORF STARK MACHEN

MIT VERSTAND HANDELN. BÜRGERNAH ENTSCHEIDEN.

Liebe Stadtallendorferinnen, liebe Stadtallendorfer,
unsere Stadt ist unsere Heimat – und Heimat ist mehr als nur ein Ort.

Heimat ist das, was wir gemeinsam daraus machen.

Die Kandidatinnen und Kandidaten der CDU stehen für eine wirtschaftlich starke und moderne Stadtentwicklung. Gerade in finanziell schwierigen Zeiten gilt es, Bewährtes zu erhalten und sinnvolle Projekte verantwortungsvoll weiterzuentwickeln.

Unsere Politik richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger.

Wir müssen uns auf das wirklich Wichtige konzentrieren: Den Erhalt unserer Lebensqualität.

Dafür wollen die Kandidatinnen und Kandidaten der CDU in den kommenden fünf Jahren arbeiten.

Ihr Klaus Ryborsch,
CDU-Fraktionsvorsitzender

Wählen Sie am 15. März ihre CDU-Kandidaten für Stadtallendorf!



IHR CDU-TEAM

GEMEINSAM FÜR STADTALLENDORF



Klaus Ryborsch

Zollbeamter i.R.
Haartsiedlung



SICHERHEIT STÄRKEN



Wir setzen uns dafür ein, dass sich die Menschen in Stadtallendorf sicher fühlen können. Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste und Ehrenamt leisten dafür eine wichtige Arbeit. Eine gute Ausstattung, Wertschätzung für Einsatzkräfte und wirksame Prävention sind für uns dabei selbstverständlich.

Verbesserungsbedarf besteht für die Beleuchtung an Straßen, Wegen und öffentlichen Plätzen. An bekannten Problemstellen wollen wir Videoüberwachung gezielt einsetzen und verbessern. Eine stärkere Präsenz von Ordnungskräften erhöht ebenfalls das Sicherheitsgefühl und beugt Kriminalität vor.

FÜR MEHR VERKEHRSSICHERHEIT SORGEN

In unserer Stadt muss an mehreren Stellen die Verkehrssicherheit verbessert werden:



Zum Beispiel durch Absenkungen an Bürgersteigen, barrierefreie Zugänge an Bushaltestellen und Beseitigung von Schäden an Straßen und Wegen.

Die Überschneidung der Ein- und Ausfahrten der A 49 mit dem Radweg in Stadtallendorf-Süd stellt eine besondere Gefahrenquelle dar, die schnellstmöglich entschärft werden muss.

JA! ZU MARBURG-BIEDENKOPF

sagen die Kreistagskandidaten der CDU aus Stadtallendorf und Neustadt.

Im Kreistag werden wichtige Entscheidungen getroffen, die unmittelbare Auswirkungen auf die Kommunen haben. Wir Christdemokraten aus Stadtallendorf und Neustadt arbeiten seit langem gut zusammen und wollen uns mit Tatkräft für die Interessen des Ostkreises einsetzen.

Viele gemeinsame Ziele verbinden uns. Besondere Bedeutung hat hierbei für beide Städte die Sicherung und der Ausbau des Bundeswehrstandortes in Stadtallendorf.

Damit der Ostkreis auch im künftigen Kreistag Gewicht hat, bitten wir Sie am 15. März mit jeweils drei Personenstimmen für die Bewerber aus Stadtallendorf und Neustadt um ein starkes Mandat.

Gemeinsam mit unserem Ersten Kreisbeigeordneten Peter Neidel stehen wir für eine Kommunalpolitik mit Sachverstand.



INFRASTRUKTUR VERBESSERN

Gute Straßen, ein verlässlicher ÖPNV, digitale Verwaltung, zuverlässiger Mobilfunk und schnelles Internet – so funktioniert eine moderne Stadt. Wir setzen auf den Erhalt und Ausbau unserer Infrastruktur, damit Stadtallendorf mobil, attraktiv und zukunftsfähig bleibt.

In der Kernstadt müssen mehrere Verkehrsprobleme gelöst werden:

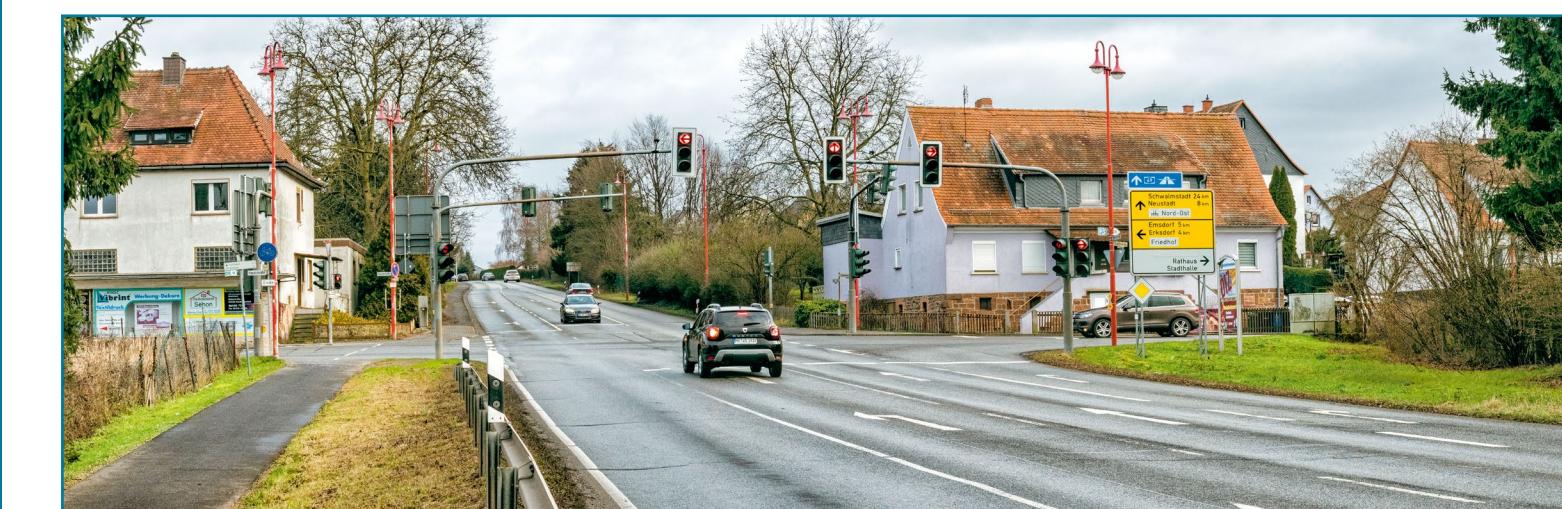
- Die Tieferlegung der B 454 in Höhe Bahnhofstraße/Hauptstraße muss endlich in Angriff genommen werden, wodurch auch die Leide entlastet werden wird.
- Die DAG sollte von der Ferrero-Umgehung wieder direkt angefahren werden können.
- Die bisherigen Lärmschutzmaßnahmen entlang der A 49 im Bereich Süd und bei Niederklein reichen nicht aus, weshalb wir spürbare Verbesserungen einfordern.

Auch in den Stadtteilen besteht Handlungsbedarf:

- Der Kreuzungsbereich der B 62 in Niederklein sollte als Kreisverkehr gestaltet werden. Weiterhin wäre eine direkte Zufahrt von der B 62 zum Gewerbegebiet Niederklein ein großer Gewinn.
- Eine Linksabbiegespur auf der L 3077 von Niederklein kommend zum Neubaugebiet Schweinsberg würde gefährliche Situationen entschärfen.

Im Hatzbachtal

- Hier fehlt vor allem eine sichere Radwegeverbindung von Erksdorf über Hatzbach nach Wölferode – diese wollen wir schaffen.



IMPRESSUM: Herausgeber: CDU Stadtallendorf, Rathausgasse 1, 35260 Stadtallendorf • Verantwortlich (V.i.S.d.P.): Otto Kotke, Niederrheinische Straße 16 35260 Stadtallendorf • Fotos: CDU Stadtallendorf sowie Landkreis Marburg-Biedenkopf • Druck: WIR machen DRUCK GmbH, Illerstraße 15, 71522 Backnang